

Der 5-Punkte-Katalog im Überblick

In!tiative Nierentransplantation

1

Aufnahme der Erklärung pro oder kontra Organspende auf der elektronischen Gesundheitskarte

Die „Initiative Nierentransplantation“ fordert, die Erklärung zur Organspende, also die Angaben, die derzeit auf dem Organspendeausweis stehen, auf der elektronischen Gesundheitskarte zu hinterlegen, damit der Wille des Verstorbenen für die behandelnden Ärzte und im Falle einer möglichen Organspende transparent ist.



2

Aufbau eines umfassenden Transplantationsregisters

Die „Initiative Nierentransplantation“ unterstützt die Initiative des Bundesministeriums für Gesundheit, ein qualifiziertes Transplantationsregister aufzubauen. Sie regt an, zusätzlich die Daten zur Lebensqualität von Empfänger und Spender zu erfassen, damit die hohe Qualität der Transplantationsmedizin in Deutschland wissenschaftlich fundiert und evidenzbasiert belegt werden kann.

3

Bessere Patientenaufklärung und mehr Mittel zur Erforschung möglicher Risiken für Nierenlebendspender

Die „Initiative Nierentransplantation“ plädiert für mehr Mittel zur Erforschung möglicher Risiken bei der Nierenlebendspende sowie eine umfassende Aufklärung über die Lebendspende für Spender und Empfänger.

4

Stärkung der Transplantationsbeauftragten in den Kliniken

Die „Initiative Nierentransplantation“ fordert, bessere Rahmenbedingungen für die Transplantationsbeauftragten in den Kliniken zu schaffen, damit sie ihre Aufgaben ohne Sachzwänge und Abhängigkeiten von der Klinikleitung und mit einem hohen Maß an Verantwortung ausüben können.

5

Gezielte Öffentlichkeitsarbeit für die Notlage von Nierenpatienten

Die „Initiative Nierentransplantation“ setzt den Schwerpunkt ihrer Öffentlichkeitsarbeit auf die Förderung der Empathie der Bevölkerung für chronisch nierenkranke Patienten. Dabei wird sie zugleich über die Wichtigkeit der Nierengesundheit und die Prävention von Nierenerkrankungen informieren.